

Predigt mit 1. Timotheus 2, 3-6

Jesus, der Mittler

Matthias Rupp, Ev. Chrischona-Gemeinde Altheim Alb. 3. Advent 12.12.2021

³ Dies (beten für alle Menschen, vor allem die Obrigkeit) ist gut und angenehm vor unserem Heiland-Gott,

⁴ welcher will,

daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

⁵ Denn *einer* ist Gott,
und *einer* ist Mittler

zwischen Gott und Menschen,
der Mensch Christus Jesus,

⁶ der sich selbst

als Lösegeld für alle gab,
als das Zeugnis
zur rechten Zeit.

Mensch Gott.

Jesus war ein **Fötus** im Mutterleib. Jesus war ein **Baby** auf dem Arm. Ein **Säugling**, der in die Windel machte und gestillt wurde. Jesus war ein **Kleinkind**, das herumkrabbelte und wie mein Sohn Benaja gerade auf wackeligen Beinen die Welt erkundete. Jesus war ein **Teenager**, ein Schüler. Er machte die Pubertät durch. Er erlernte einen Beruf.

Er weiß, was es heißt zu heulen, zu schwitzen, zu huntern, zu arbeiten, zu schlafen, zu feiern, zu leiden. Er weiß, was es heißt zu sterben! Leibhaftig. Schmerzvoll. Er ist aber auch auferstanden und LEIBHAFTIG in den Himmel aufgehoben worden und nun sitzt JESUS CHRISTUS zur rechten des Vaters im Himmel.

Mensch Gott! Du wurdest wirklich Mensch. **MENSCH GOTT – Warum machst du sowsas?** Wie geht das?:

An Weihnachten staunen und sinnen wir darüber: Gott wurde Mensch. **Das Wort wurde Fleisch** und darin hat die Welt deine Herrlichkeit und Schönheit gesehen, die des einzigen geborenen Sohnes voller Gnade und Wahrheit!

Eine Antwort warum Gott das Tat erhielten wir **letzte Woche aus Hebr 4,14-16**. Er wurde Mensch, um uns in all unserer Menschlichkeit, Schwachheit, Versuchbarkeit nachvollziehen zu können. **Der Versteher.**

Der heutige Text findet sich im 1. Timotheusbrief Kapitel 2. Das Kapitel beginnt mit dem Aufruf zum **GEBET FÜR ALLE MENSCHEN**. Vor allem für unsere Politiker und Machthaber. Dass sie Entscheidungen treffen, damit die Gemeinde Jesu ungestört und ungehindert wachsen kann. DAS brauchen wir mehr denn je!

Und dann kommt dieser wunderbare Vers, der das große und ganze deutlich macht. Was ist Gottes Wille für die Menschen? Vers 4

3 Dies ist gut und angenehm vor unserem Heiland-Gott, 4 welcher will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1. Gott unser RETTER GOTT hat die Absicht, alle Menschen zu retten, indem sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Gott ist ein Retter-Gott, der will, dass ALLE Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Was ist Wahrheit? Was ist Erkenntnis?

WAHRHEIT

Eine Aussage, die mit der Realität übereinstimmend. Etwas, das sich wirklich so verhält, wie man sagt oder denkt. Biblisch gesehen ist das **Wort Gottes Wahrheit**. DAS was Gott sagt. In seinem geschriebenen Wort, das sich der Bibel offenbart hat. Jesus betet:

Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit. (Joh 17:17)

³¹ Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; ³² und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen (Joh 8:31-32 ELB)

Also: 1. **Wort der Wahrheit**. Aber mehr noch.

2. Personale Wahrheit:

Johannes 14,6 Jesus: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, es sei denn durch mich.“

Jesus Christus ist die personifizierte Wahrheit! Wahrheit in Person. Jesus ist kein historischer Fakt allein. Kein **theologischer** Gegenstand allein. Kein Name und Person, die man ALLEIN durch einen Lexikonartikel theoretisch besser verstehen kann. Er ist das LEBEN. DER WEG. DIE WAHRHEIT! Ihn gilt es zu erkennen: Folgevers 7:

⁷ Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen; und von jetzt an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen. (Joh 14:6-7 ELB)

Um diese **Wahrheit geht es Gott**. Sie soll von allen Menschen erkannt werden! Du sagst, ja das weiß ich doch schon. Die meisten würden sagen, sie „wissen“ wer Gott ist und Jesus ist und das ganze Christentum. Aber erkennen wir ihn auch?

ERKENNTNIS

Echte Erkenntnis ist kein Kopfwissen, Buchwissen, reine Info, sondern ganzheitlich, intimes **Erfahrungswissen**. Wissen, aus Beziehung heraus. **Adam erkannte Eva** und sie gebar einen Sohn. Gen 4,1.25. Selbst im NT: Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird dies zugehen, da ich von **keinem Mann weiß (da ich von keinem Mann erkannt wurde)**? (Luk 1:34 ELB)

Beispiel: Schnee Wir können uns Wissen aneignen aus Büchern, Physikalische Zusammensetzung. Warum es schneit, wie es dazu kommt. Wie Schneekristalle aussehen und entstehen, welche Schneesorten es gibt, Tiefschnee, Pulverschnee, Schneematsch.

Aber es ist etwas Anderes, wenn ich ohne Handschuhe frischen Schnee zwischen meinen Händen zu einem Schneeball forme. Es ist etwas anderes, das Gefühl zu kennen, eingeseift zu werden, so dass der Schnee einem hinten in den Kragen und ins T-Shirt fällt und es einem kalt den Rücken herunterläuft. Es ist etwas Anderes, stundenlang im Schnee zu knien, bis man durchgenässt ist, nur um ein Iglu zu bauen oder einen Schneemann. Es ist etwas Anderes, wenn ich auf meinen Skiern, Snowboards, Schlitten bei strahlend blauem Himmel und gleisender Sonne in unbeschreiblicher schönem Bergambiente eine Abfahrt genieße! Etwas Anderes, als selbst in einem stillen Wald durch schneebedeckte Bäume zu laufen und den frischen Schnee untern den Füßen zu spüren und das Knirschen zu hören.

Dieses „Wissen“ lernst du in keinem Buch der Welt. Es ist Erkenntnis!

Anderes Beispiel: Blind Date. Heutzutage gibt es viele Partnerbörsen übers Internet. Wo man im Internet einander kennenlernt. Man liest Fakten übereinander. Man sieht vll. sogar ein Bild. Man schreibt sich Nachrichten und Emails und bringt so einiges in Erfahrung über den anderen.

Und das ist gut und richtig so. Aber wie und wann treten wir in eine intime Liebesbeziehung mit einer anderen Person? **Etwa dann, wenn wir nur GENUG wissen?** Wir brauchen wissen, ich kann nicht jemanden lieben, den ich nicht „kenne“, über den ich nichts weiß. Aber jemanden zu kennen, heißt noch nicht ihn zu lieben.

Zur Liebe gehört: Vertrautheit. Das geht nur indem man sich aufeinander einlässt. Sich öffnet. Das ist ein Wagnis. Das schafft dann. Intimität. Austausch. Zeit verbringen. Gemeinsam Dinge erleben, durchsprechen. Einander ehrlich alles sagen. Nicht nur Honig ums Maul schmieren. Miteinander Erfahrungen machen. Einander teilhaben lassen an den Träumen, an der Vergangenheit, an den Sorgen und Ängsten. Sich wirklich zu begegnen!

Sich in die Augenschauen – das ist etwas Intimes! Sich wirklich zu kennen – das braucht **ZEIT, Geduld, Beziehungspflege!**

Es braucht immer Information/ Kopfwissen. Aber das allein ist nicht „Erkenntnis der Wahrheit“. Erkenntnis ist lebendiges Wissen. Wissen „on fire“.

→ **FAZIT:** Das ist also das, **was unser Retter Gott will**. Seine Absicht. Sein Ziel.

Das große ZIEL und zugleich die Mission der Kirche!

DAS wir Menschen, jeder von uns. ALLE uns von Gott erkennen lassen und IHN erkennen. Dass wir wieder in **dieser intimen Liebensbeziehung zu unserem Schöpfergott zurückfinden**. Das ist unsere Bestimmung. Hier blühen wir auf. Hier ist das Leben.

Deswegen die Frage: Bist du zur Erkenntnis der Wahrheit gekommen? KENNST DU GOTT? Begegnest du Gott?

Hast du Gott erkannt? Nicht nur vom Hörensagen. Nicht vom Kopf her? Wasserkopfchristentum – reiner Intellektualismus. Wahre Erkenntnis beginnt da – klar muss ich was „wissen“, aber sie geht weiter. geht tiefer.

Lebst du mit Gott? Bist du **im Kontakt** mit ihm? Bewusst? Täglich? **Schaust du ihm in die Augen?** Lässt du dir von ihm in die Augen schauen? Ist da eine Vertrautheit? Lässt du dich vom **Wort Gottes, dem Wort der Wahrheit durchleuchten, auch wenn es mal pikst und wehtut?** Ist Gott für dich einfach nur „Gott“ oder ist er **DEIN RETTER GOTT. DEIN himmlischer VATER.**

→ **Vielleicht war die Beziehung früher inniger.** Vertrauter. Auch das kann passieren, dass man lau wird, lasch wird, faul wird, dass man sich **auseinandergelebt** hat. Leben fehlt. Die Beziehung ist erkaltet.

An Gott liegt es nicht. Vielleicht liegt es daran, dass du zwar viel weißt, aber nicht wächst in der „Erkenntnis Christi“. Nicht in der intimen Beziehung mit ihm lebst. „wachsend durch die Erkenntnis Gottes (Col 1:10 ELB)“ Könnte diese Predigt nicht ein Weckruf Gottes sein an dich: WENDE DICH MIR WIEDER ZU. Setze dich neu seinem Wort aus. **Bete wieder neu.** Ehrlich und einfach. HEUTE! Für dich selbst – für alle Menschen und für die Machthaber und Politiker. (V. 1-2)?

Vielleicht **kennst du ihn noch gar nicht**. Oder zumindest noch nicht SO intim und vertraut. Und du frägst dich: **Wie geht das? Gott erkennen?** Vertrautheit und Intimität mit ihm aufbauen und eingehen und pflegen. Zunächst musst du eine einfache, aber unangenehme Wahrheit **hören, verstehen und erkennen**:

2. Wir brauchen einen Mittelsmann

Es könnte so einfach und so schön sein, so paradiesisch. Dort war es nämlich so, dass Gott ungetrübt mit seinen Menschen im Garten spazieren ging.

Aber es ist **nicht mehr so einfach**. Es gibt einen Haken bei der Sache. Diesen Haken gibt es auch in zwischenmenschlichen Beziehungen. Einer will nicht.

Und eben haben wir gehört: **GOTT WILL**. Gott wirbt um uns. An ihm liegt es also nicht. Der Mensch will nicht. Gott will den Menschen erretten – Wir müssen „gerettet“ werden. aber der **Mensch muss sich auch erretten lassen** (Laßt euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht! (Act 2:40 ELB))

Dazu muss er anerkennen, dass es einen Konflikt gibt.

Mensch **und Gott stehen im Konflikt** miteinander. Nicht, weil Gott streitsüchtig wäre oder nichts Besseres zu tun hat, sondern weil der Mensch sich von Gott abgewendet hat und immer wieder abwendet durch all den Mist den er tut.

Der **heilige Gott sieht auf die Menschenkinder herab** ob jemand gut sei und nach Gott frage, aber er findet niemanden. Da ist keiner der Gutes tut (im vollen Sinne) auch nicht einer. (Vgl. Röm 3,11) Im Gegenteil.

Wir drehen ihm den Rücken zu. Ignorieren ihn. Wollen ihn gar nicht in unserer Nähe haben. Wollen nicht auf sein heiliges Wort hören oder uns dem aussetzen.

Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer. Keiner, der nach Gott fragt... (Römer 3,10-18)

Durch unsere Sünde und Schuld. Durch unser Lügen, unseren Egoismus, unsere Schwachheit, unserer Ungeduld, unser Aufbrausen, unserer Herzenshärte, unseren Unglauben, unsere Sturheit haben wir **wie einen unüberwindbaren Zaun aufgebaut**. Eine tiefe **Kluft** geschlagen in diese Liebesbeziehung zwischen Gott und den Menschen.

ES GIBT EINEN KONFLIKT. EINEN RISS. EINE KLUFT. EINE WAND, die nicht zu überbrücken ist. Zumindest nicht von Seite der Menschen.

Bevor du Gott erkennst und mit ihm in inniger Beziehung leben kannst musst du die Wahrheit ERKENNEN: Die Gottesfurcht ist der Anfang aller Erkenntnis (Spr 1,7)

ES braucht einen MITTLER DU brauchst einen MITTLER. ICH BRAUCHE EINEN MITTLER. In Vers 5 lesen wir Gott sei DANK, dass es einen Mittler gibt

⁵ *Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus,*

3. Jesus ist dieser Mittelsmann

Ein Vermittler ist jemand, der vermittelnd zwischen verschiedenen Personen, Parteien o. Ä. auftritt. **Einer, der den Frieden wiederherstellt zwischen zwei im Konflikt stehenden Parteien.**

Zwischen Gott und Mensch vermitteln? Das **kann kein anderer Mensch sein** – denn wir sitzen hier alle im selben Boot und schaffen es nicht, von uns aus, rüber zu Gott zu springen.

Es muss **also Gott selbst tun**. Aber damit es wirklich für uns Menschen stellvertretend passieren kann , muss es doch ein Mensch sein.

HALLELUJAH das Geheimnis von Weihnachten. JESUS CHRISTUS IST DER GOTTMENSCHUND HALLELUJAH er hat etwas getan. Gott hat in seiner Barmherzigkeit und Geduld die Initiative ergriffen und **seinen Sohn gesandt! WEIHNACHTEN.**

MENSCH GOTT, darum wurdest du MENSCH!

um zwischen den Menschen und sich selbst einen Mittelsmann zu haben, der VERMITTELT.

- ER ist der GOTTMENSCH, der die Kluft überbrückt, Der die **Gräben** überwindet. Der in den **Riss** tritt Der in die **Bresche** springt.Der den **Weg** bahnt der die **Brücke** baut, die die Menschheit abgebrochen hat.

WIE? Indem er SEIN LEBEN als Lösegeld gibt! V. 6

⁶ *der sich selbst als Lösegeld für alle gab,*

Er kommt auf diese Erde. Auf unsere Seite. Wird einer von uns. Trägt uns nicht einfach auf Adlersflügeln hinüber zu Gott. Nein, sondern: er **bezahlt** für diese Brücke mit seinem eigenen Leben! Er durchwandert die tiefen und dunkle Flucht, ja er durchläuft den Sumpf der Sünde selbst.

Er durchschritt die Höllenqualen, den Tod, den Graben, die Kluft. Er ging durchs dunkle Tal der Todesschatten am Kreuz! Und bezahlte mit seinem Leben für die Vermittlung! Sein Leben ist das Lösegeld, das uns freikauft von unserer Schuld.

Am Kreuz **breitet Jesus seine Arme aus**. Auf seinen Schultern können wir diese Kluft nun überwinden. Es zerreißt ihn schier, wenn wir unsere Sündenlast auf ihn legen und ja KOSTET ihn das Leben, niemand hat größerer Liebe, als der, der sein Leben lässt für seine Freunde!

Sein Blut bezahlt für meine Schuld, damit ich leben habe. so **darfst du auf seinen Schultern hinübergehen** zu Gott und IHN ERKENNEN!!!!

Darin sehen wir die unnachgiebige Liebe Gottes zu den Menschen. Jetzt hast du es gehört, Vll. zum tausendsten Mal. **ABER DIE FRAGE IST: Erkennst du es?**

Erkennst du was das für dich bedeutet?

Es geht nicht um irgendein Menschen, es geht um dich. ERKENNST DU GOT? DU MUSST AUF JESUS SCHAUEN; DEN VERMITTLER!

Wie stehst du zu ihm? Auf welcher Seite stehst du? Bist du noch im Konflikt mit Gott? Auf Kriegsfuß mit ihm? Erkennst du nicht die unnachgiebige, entgegenkommende, leidenschaftliche Retterliebe Gottes in Jesus!?

Verstehst du nicht, dass Weihnachten der Beginn einer Rettungsmission war. Gott ist auf der Suche nach DIR. Er will DICH erretten und in die Freiheit führen. Lässt du dich finden und erretten?

Ich bin nichts anderes als ein Botschafter und kann dich nur im Namen von Jesus Christus aufrufen: **lass dich versöhnen mit Gott.**

tue **Buße**, das heißt: ändere dein Denken. **Bringe Gott dein Herz.** Lass die Hosen runter. Sei ehrlich von ihm und bekenne ihm alle deine Sünden.

Glaube an den einen MITTLER, JESUS CHRISTUS, der WEG, die Wahrheit und das Leben. Beginne HEUTE im Glauben eine NEUE vertraute Beziehung, keine kalte. Ein neues Leben. **Dafür ist das Christkind gekommen.** GOTT MENSCH GEWORDEN: Um **ein Vermittler zu** sein zwischen Gott und den Menschen und um uns **zurückzuführen** zu dieser innigen und intimen Gottesbeziehung in der das Leben steck, ja das ewige Leben. Worauf wartest du?